

## Protokoll Gesamtbündnistreffen am 15.10.2014

**Teilnehmende:** siehe TN – Liste

### TOP 1: Aktuelles aus den Arbeitsgruppen und Projekten

#### Notfall- und Kurzzeitbetreuung

Die Gruppe hat einen Flyer erarbeitet, welcher eine Übersicht über verschiedene Notfall- und Kurzzeitbetreuungsangebote liefert. Der Flyer steht auf der städtischen Internetseite, wurde an viele Einrichtungen, KiTas und Schulen verschickt und vom Tübinger Unternehmensnetzwerk Familie und Beruf mit Freude aufgenommen.

#### Runder Tisch Kinderarmut

Im Frühjahr 2014 wurde das Projekt „Gute Chancen für alle Kinder – mit Familien aktiv gegen Kinderarmut“ im Rahmen eines großen Familienfestes und einem Fachtag mit der Sozialministerin abgeschlossen. Über 400 Personen haben daran mitgewirkt. Nun liegen konkrete Handlungsvorschläge vor, die vom Gemeinderat mit großem Interesse aufgenommen wurden. Aus dem Projekt hat sich im Juli 2014 der „Runde Tisch Kinderarmut“ entwickelt, der die Umsetzung der Vorschläge kontinuierlich voranbringt; Schirmherrin ist Frau Dr. Arbogast. Rund 40 Personen aus allen (Lebens-)Bereichen von Familien, aus dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung wirken daran mit. Es gibt AG's zu verschiedenen Handlungsschwerpunkten: KinderCard für Familien an der Armutsschwelle, TAPs – Tübinger Ansprechpartner für Kinderarmut/ Kinderchancen, KiTas und Schulen als Orte für die ganze Familie, Angebote und Hilfen für Jugendliche sowie Arbeit.

Als erster Erfolg des Runden Tisches ist eine halbe Stelle sowie ein Sachbudget für den Ausbau und die Weiterentwicklung der KinderCard zu verbuchen, welches – vorbehaltlich der Bewilligung durch den Gemeinderat - in 2015 bei der Stadtverwaltung eingerichtet werden soll. Auch eine Lösung für Familien an der Armutsschwelle wird 2015 geschaffen und für das Projekt TAPs sind Mittel eingestellt, ein Antrag auf Förderung beim Sozialministerium dazu wird wohlwollend geprüft.

Der Abschlussbericht und weitere Informationen sind zu finden unter [www.tuebingen.de/kinderarmut](http://www.tuebingen.de/kinderarmut)

*Ansprechpartner/innen: Matthias Hamberger, Silvia Hall, Paola Rapp, Elisabeth Stauber*

#### Offene Familientreffs

Die offenen Familientreffs an KiTas erfreuen sich großer Beliebtheit und in 2014 sind zahlreiche neue Treffs hinzu gekommen: in Bühl, am Neckarbogen, in der Weststadt und auf Waldhäuser-Ost und im Französischen Viertel. Zusammen mit den Treffs in Hirschau, in der Südstadt und auf der Wanne sind es also acht und in 2015 soll ein weiterer in Lustnau hinzukommen. In Stadtteilen mit einer Häufung sozialer Problemlagen (Süd, West, Nord) sollen die Treffs weiter ausgebaut werden („KiTas auf dem Weg zum Familienzentrum“), Beratungs- Bildungs- und Hilfeangeboten verbunden. Eine Arbeitsgruppe in Kooperation mit Prof. Rainer Treptow und Sdr. Stefan Faas vom Institut für Erziehungswissenschaft unterstützt diesen Prozess.

*Ansprechpartnerin: Ingrid Löbner*

## Familie und Beruf

Das Tübinger Unternehmensnetzwerk Familie und Beruf wird weiterhin gut nachgefragt, ca. drei Termine finden im Jahr statt, ein großer Artikel in der Wirtschaftsbeilage des Tagblatts wird im Oktober erscheinen (kann bei der Familienbeauftragten angefordert werden). Am 26.11.2014 findet in Kooperation mit der IHK, dem Familienforum Reutlingen, dem Bündnis für Familie Tübingen und der Universitätsstadt Tübingen, der Arbeitsagentur Reutlingen und dem Kompetenzzentrum Familie und Beruf Baden-Württemberg eine regionale Strategiekonferenz zum Thema „Familienbewusst Fachkräfte sichern“ statt.

*Ansprechpartnerinnen: Katherine Enke, Elisabeth Stauber*

## Tübinger Familientag

Der zweite Tübinger Familientag am 6.7.2014 mit dem Motto „Kultur für alle“ war wieder ein großer Erfolg, die 15 Stationen gut besucht von Gästen jeden Alters und aller Nationen. Die Theatervorführung zum Abschluss im von Kindern vollbesetzten Saal war super, vor allem weil ohne Worte, lustig und von allen zu verstehen. Der nächste Familientag ist für **Sonntag, den 19. Juni 2016** (!) geplant.

## AG Bildung und Betreuung

Die Gruppe trifft sich drei- bis viermal im Jahr. Schwerpunkt der Arbeit liegt nach wie vor auf dem Wohlergehen von Kindern in Kitas und Krippen im Rahmen des Ausbaus der Ganztagesbetreuung. Es wurden und werden hierzu einschlägige Expert/innen eingeladen.

*Ansprechpartnerinnen: Carolin Petry, Christiane Zenner-Siegmann*

## Wohnraum für Familien

Aktuell steht die Schaffung einer Stelle für eine/n Wohnbeauftragte/n bei der Stadtverwaltung an (80%, davon 30 % für das Thema barrierefreies Bauen). Der/die Wohnbeauftragte soll für Wohnberatung zuständig sein und die Angebote dazu vernetzen, innovative Lösungen voranbringen, alle Akteure gut vernetzen, Bedarfslagen erfassen und Entscheidungsvorlagen für den Gemeinderat erarbeiten. Die Stelle kommt nächste Woche in den Planungsausschuss des Gemeinderats (Anmerkung. Ist entschieden, die Stelle wird in 2015 eingerichtet).

*Ansprechpartner: Bernhard Späth*

## Haus der Familie am Europaplatz

Das Projekt wurde im Juni 2014 im GR Sozialausschuss vorgestellt und ist auf große Zustimmung aller Fraktionen gestoßen. Im Zuge der Sozialkonzeption der Stadt Tübingen mit stark sozialräumlichem Focus sind neue inhaltliche Empfehlungen und Fragestellungen dazu aufgekommen, die nun beraten werden müssen. Es wird dazu im Herbst einen Termin mit Frau Dr. Arbogast und der Kerngruppe geben.

*Ansprechpartnerin: Elisabeth Stauber*

## Spiel- und Freiräume

Aktuelle Entwicklungen: Es wird momentan auf eine Entscheidung für die Freifläche „Alte Weberei“ gewartet (hier könnte gut ein naturnaher Freiraum entstehen). Insgesamt hat die Stadt sehr positiv auf den Vorstoß, mehr „Wildnis“ innerhalb der Stadt zuzulassen, reagiert. Auch auf einen Artikel im Tagblatt folgten aus der Bevölkerung sehr positive Reaktionen. In Derendingen hat die Kinder- und Jugendfarm eröffnet.

Die Gruppe trifft sich derzeit nicht, Frau Löbner stellt die Frage nach einer Wiederbelebung in den Raum. Ziel könnte sein, Anstöße zu geben, wie trotz zunehmender Kindheit in Institutionen ausreichend Freiräume, Eigenständigkeit und Entdeckungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Zum anderen geht es darum, mit der Stadt über mehr naturnahe Spielräume zu verhandeln und so bei der Stadtplanung mitzuwirken (bei-

spielsweise im Waldhäuser-Ost). Frau Dr. Arbogast unterstützt insbesondere den ersten Punkt sehr, Frau Hassberg ist an einer Mitarbeit interessiert, weitere Interessierte können sich gerne melden.

*Ansprechpartnerin: Ingrid Löbner*

#### Wer hilft weiter

Das Tagblatt bringt zweimal pro Jahr die Wer-hilft-weiter-Broschüre heraus. Es wird angeregt, die Homepage wieder verstärkt zu aktualisieren und Änderungen einzupflegen, um sie attraktiv zu halten. Auch wird eine Evaluation der Nutzung der Hotline vorgeschlagen. Die Gruppe strebt demnächst nach längerer Pause wieder ein Treffen an, um diese Themen zu diskutieren.

*Ansprechpartnerin: Eva-Maria Schneider (Tagblatt/ Uhland2 GmbH), Elisabeth Stauber*

### **TOP 2 Weitere Infos und Anliegen**

- Der Verein für Schuldnerberatung hat jetzt auch eine Jugendschuldnerberatung (Flyer kann angefragt werden).
- Im kommenden Jahr findet anlässlich 5 Jahren Barcelona-Erklärung eine Veranstaltungsreihe zum Thema Barrierefreiheit statt – weitere Infos folgen
- Am 18.11.2014 findet das 6. Tübinger Sozialpolitische Fachforum (SoFa) zur UN-Kinderrechtskonvention statt. 19 Uhr, Institut für Erziehungswissenschaft.
- 2016 hat das Bündnis für Familie 10jähriges Jubiläum, das sollte gefeiert werden. Auf dem nächsten Bündnistreffen im Frühjahr werden Ideen und Vorschläge für das Jubiläumsjahr besprochen.

### **TOP 2: Wahl einer Sprecherin/ eines Sprechers**

Isabel Bob wird mit herzlichem Dank als Sprecherin verabschiedet. Christiane Zenner-Siegmann vom Familienzentrums elkiko wird zur neuen Sprecherin gewählt, Ingrid Löbner behält ihre Sprecherfunktion bei.

### **TOP 3: Ein „Wiki“ für's Bündnis**

- Ausgangspunkt: Wunsch nach mehr Austausch, besserer Information und einer gemeinsamen Plattform für alle Mitglieder des Bündnisses für Familie.
- Herr Burkhard stellt die Onlineplattform „Wikipedia“ vor. Durch das Wiki können alle Informationen rund um das BüFa besser strukturiert und für alle zugänglich gemacht werden. Es ist ein sehr flexibles und offenes Medium und relativ einfach in der Nutzung
- Ein Wiki lebt davon, dass alle Mitglieder es aktiv nutzen und befüllen.
- Das Plenum stimmt dafür, ein Wiki einzurichten. Eine kleine Gruppe wird sich dem annehmen und den Rahmen dafür abstecken: Nicole Bernards, Matthias Hamberger, Heinrich Schmanns, Christiane Zenner-Siegmann, Maria Hatzigiannacoglu-Borik und Elisabeth Stauber. Die Ergebnisse werden auf dem nächsten Gesamtbündnistreffen vorgestellt.

**Nächster Termin Gesamtbündnistreffen: Mittwoch, 15. April 2015, 19:30 bis 21.45 Uhr  
Stadtverwaltung im Blauen Turm, Friedrichstr. 21, Sitzungssaal im 2. OG**

*Protokoll: Stephanie Treichel, 17.12.2014*